

Antrag

Initiator*innen: Landesvorstand GJ MV (dort beschlossen am: 16.10.2025)

Titel: **Arbeitsprogramm 2025**

Antragstext

¹ **Arbeitsprogramm 2025**

² **Bildungsarbeit**

³ Bildungsarbeit soll auch 2026 eine zentrale Rolle in der GRÜNEN JUGEND sein. In
⁴ Mecklenburg-Vorpommern gilt es auf die unterschiedlichen Wissensstände der
⁵ einzelnen Mitglieder sowie die Stärken der Kreisverbände Rücksicht zu nehmen.
⁶ Das weiterbestehende Bildungsteam sowie der*die Bildungsreferent*in sollen
⁷ maßgeblich bei Bildungsveranstaltungen beteiligt werden. Wir wollen unsere
⁸ Mitglieder nicht nur sprechfähig zu aktuellen politischen Themen und ihren
⁹ Hintergründen machen, Bildungsarbeit ist für uns die Grundlage für einen
¹⁰ Austausch über die aktuelle Ausrichtung der Grünen Jugend.

¹¹ Insbesondere sollen folgende Punkte umgesetzt werden:

¹² **1) Bildungscamp**

¹³ Auch im Jahr 2026 soll es ein verbandsprägendes Bildungscamp geben, welches die
¹⁴ Mitglieder über mehrere Tage inhaltlich auf die Landtagswahl vorbereiten sowie
¹⁵ einen Ort der Vernetzung schaffen soll.

¹⁶ **2) Bildungsteam**

¹⁷ Die Arbeit des Bildungsteams soll 2026 fortgesetzt werden. Das Bildungsteam

18 erarbeitet und hält Workshops zu den Bildungsveranstaltungen. Es unterstützt
19 außerdem bei Bedarf die Kreisverbände bei ihrer Bildungsarbeit. Im nächsten Jahr
20 wird das Bildungsteam zusammen mit dem Landevorstand und dem Kampagnenteam das
21 Bildungsprogramm zur Landtagswahlkampagne erarbeiten.

22 **3) Verbandsweite Bildungsangebote**

23 Wie gewohnt wird es 2026 zwei Landesmitgliederversammlungen geben. Diese sollen
24 neben Wahlen auch, wie in den letzten Jahren, für verbandsweite Bildungsangebote
25 genutzt werden, um inhaltliche Impulse zu geben und den Raum für Austausch
26 zwischen den Kreisverbänden zu geben.

27 Dieses Ziel verfolgen auch die Kreisvorstands-Landesvorstands-Treffen, welche in
28 Präsenz(, hybrid?) und online auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden sollen.

29 **4) Niedrigschwellige Bildung**

30 Der Landesvorstand, das Bildungsteam und der*die Bildungsreferent*in sind dafür
31 verantwortlich, dass Bildungsangebote möglichst niedrigschwellig sind. Dazu
32 gehört eine dezentrale Planung der Bildungsveranstaltungen, die Konzeption von
33 Workshopmaterial für verschiedene Wissensstände und das Anwenden vielfältiger
34 Methoden. Außerdem wollen wir gemeinsam mit den Verantwortlichen auf Bundesebene
35 dafür sorgen, dass unsere Bildungsarbeit inklusiver und diverser wird.

36 **5) Bildungsreferent*in**

37 Die Einbindung der*des Bildungsreferent*in in die Koordinierung der
38 Bildungsarbeit soll fortgesetzt werden. Die in den letzten Jahren gemachten
39 Fortschritte in der Ausweitung und Professionalisierung der Bildungsarbeit gilt
40 es zu sichern und zu verstetigen. Der Landesvorstand, das Bildungsteam und
41 der*die Bildungsreferent*in arbeiten im nächsten Jahr daran, wie die
42 Wissensweitergabe verbessert werden kann.

43 **Politische Praxis**

44 **1) Landtagswahlen 2026**

45 2026 wird in MV ein neuer Landtag gewählt. Als GRÜNE JUGEND MV wollen wir mit
46 einer eigenen Kampagne unseren Beitrag in diesen politisch unsicheren Zeiten
47 leisten und für eine demokratische Mehrheit im Landtag kämpfen. Aus den Wahlen
48 und Kampagnen der letzten Jahre konnten wir viele Erfahrungen sammeln, die wir

49 nun in die Konzeption unserer eigenen Kampagne einfließen lassen.

50 Dabei ist es uns wichtig, die Kreisverbände mit ihren unterschiedlichen
51 Voraussetzungen, Zielen und Themen zu berücksichtigen und in der
52 Kampagnenplanung mitzunehmen.

53 Für die Kampagnenplanung wollen wir ein Kampagnenteam gründen. Dieses soll den
54 Landesvorstand nicht nur bei der Erarbeitung und Durchführung der Kampagne
55 unterstützen, sondern sich eigenständig in den Prozess einbringen und Formate,
56 Ziele und Meilensteine erarbeiten.

57 **2) Solidarische Projekte**

58 Die letzten Jahre haben gezeigt, dass sich unsere politische Praxis nicht nur
59 auf die Arbeit in und um Wahlkämpfe beschränken sollte. Deswegen gehören zu
60 unserer politischen Praxis im nächsten Jahr auch wieder solidarische Projekte.
61 Der Landesvorstand will die Kreisvorstände dabei unterstützen, konkrete Projekte
62 vor Ort zu finden und soziale Räume für junge Menschen zu schaffen. Ob
63 Spaziergänge gegen Einsamkeit, Repair-Cafés, Hausaufgabenhilfe oder Clubs in
64 alten Scheunen - es braucht mehr Orte in MV, an denen sich junge Menschen
65 aufhalten und austauschen können. Zu diesem Zweck soll mit Bündnispartner*innen
66 zusammengearbeitet werden und so bestehende Strukturen genutzt, unterstützt und
67 ausgebaut werden.

68 **Verbandsarbeit**

69 **1) GRÜNE JUGEND MV**

70 Unsere Verbandsarbeit lebt vom Austausch des Landesverbands mit den
71 Kreisverbänden. Für die Arbeit auf Landesebene setzen wir verschiedene Teams
72 ein, die den Landesvorstand in diesem Zusammenspiel unterstützen.

73 **Kreisverbände**

74 Unsere Kreisverbände sind das Fundament unserer politischen Arbeit vor Ort. Um
75 sie weiter zu stärken, wollen wir den engen Austausch zwischen Kreis- und
76 Landesebene fortsetzen. Jeder Kreisverband wird von mindestens einem
77 Landesvorstandsmitglied betreut, um Vernetzung, Unterstützung und Rückkopplung
78 zu vereinfachen.

79 Wir bieten unseren Kreisvorständen die Durchführung von Klausuren an und führen

80 diese bei Bedarf als Landesvorstand mit ihnen durch, um mit ihnen über ihre
81 Arbeit zu sprechen. Mit diesen Klausuren unterstützen wir unsere Kreisverbände
82 in der Festigung ihrer Strukturen sowie in der Erarbeitung einer längerfristigen
83 politischen Strategie für ihre Amtszeit.

84 Unsere Kreisverbände leisten wichtige Arbeit für unseren Verband, ob 2 aktive
85 Mitglieder oder 50. Wir möchten besonders unsere strukturschwachen Kreisverbände
86 fördern und engmaschig im Austausch mit ihnen bleiben. Ebenso unterstützen wir
87 ggf. in der Einbindung von Mitgliedern auf Landesebene, wenn Strukturen vor Ort
88 fehlen.

89 **Kreisvorstands-Landesvorstands-Treffen (KV-LaVo-Treffen)**

90 Die KV-LaVo-Treffen haben sich in der Vergangenheit bereits als wertvolles
91 Austauschformat bewährt und sollen auch im kommenden Jahr stattfinden. Bei
92 diesen Treffen schaffen wir Raum für Debatten, Weiterbildung und Vernetzung
93 zwischen den Verantwortungsträger*innen auf Kreis- und Landesebene. Dieser Raum
94 soll unter anderem maßgeblich für den Dialog zwischen den Kreisverbänden genutzt
95 werden, um Erfahrungswerte, Strategien und Gelerntes weiterzugeben.

96 **Teamstrukturen**

97 Für den Landesvorstand sind die Teams zentrale Orte der Zusammenarbeit. Der
98 Vorstand wird dabei von gewählten Mitgliedern aus unserem gesamten Landesverband
99 unterstützt und ergänzt. Jeweils eine Person aus dem Landesvorstand übernimmt
100 dabei die organisatorische Rahmenarbeit für die Teams.

101 Das Bildungsteam entwickelt weiterhin Formate zur politischen und
102 verbandstechnischen Weiterbildung und zur Vor- und Nachbereitung von Landes- und
103 Bundesveranstaltungen. Das Social-Media-Team sorgt für unsere Präsenz in
104 sozialen Medien und begleitet unsere Veranstaltungen digital. Ein neu
105 eingesetztes Kampagnenteam wird unsere Strukturen nächstes Jahr in Hinblick auf
106 die Landtagswahlen ergänzen.

107 Für die Teams ist es unser Ziel diese weiter zu professionalisieren, unter
108 anderem mit der Durchführung von Teamklausuren, insbesondere zu Beginn des
109 Verbandsjahres. Im Rahmen dieser Klausuren organisieren wir die Zusammenarbeit
110 im Team.

111 **Landesveranstaltungen**

112 Unsere Landesmitgliederversammlungen, das Bildungscamp und weitere landesweite
113 Treffen bleiben zentrale Orte für Vernetzung, Bildung und Verbandskultur. Neben
114 bewährten Formaten wollen wir weiterhin auch neue Ansätze erproben, um unsere
115 Debattenräume weiterzuentwickeln.

116 **2) GRÜNE JUGEND (Bundesebene)**

117 Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und anderen Landesverbänden ist ein
118 wichtiger Bestandteil unserer Verbandsarbeit. Wir nehmen an zentralen
119 Veranstaltungen, wie den Bundesvorstands-Landesvorstands-Treffen teil, um die
120 Debatten der GRÜNEN JUGEND bundesweit mitzustalten. Inhalte von
121 Bundesveranstaltungen sollen über den Landesvorstand und gegebenenfalls mit
122 Unterstützung des Bildungsteams in die Kreisverbände getragen werden, damit
123 möglichst viele unserer Mitglieder an den bundesweiten Diskussionen teilhaben
124 können.

125 Besonders zum nächsten Jahr wollen wir als Landesverband die Erfahrungswerte von
126 anderen Landesverbänden nutzen und uns vernetzen, um uns auf die anstehende
127 Landtagswahl vorzubereiten. Dabei legen wir einen Schwerpunkt auf die
128 Zusammenarbeit mit den ostdeutschen Landesverbänden.

129 **3) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

130 Unser Verhältnis zur Mutterpartei wollen wir auch im kommenden Jahr weiterhin
131 kritisch, aber stets konstruktiv gestalten. Wir beteiligen uns an für uns
132 relevanten Parteiveranstaltungen und nutzen unsere Zugänge zu
133 Entscheidungsprozessen, um jugendpolitische Anliegen einzubringen. Gleichzeitig
134 wollen wir innerhalb der GRÜNEN JUGEND Räume schaffen, um unsere Rolle zur
135 Partei zu reflektieren und unsere politische Wirksamkeit zu überprüfen.

136 Gerade im kommenden Jahr wird eine konstruktive Zusammenarbeit auf Augenhöhe von
137 besonderer Bedeutung sein. Angesichts der aktuellen politischen
138 Herausforderungen in Mecklenburg-Vorpommern sollten alle gemeinsam für eine
139 starke Demokratie eintreten, progressive Inhalte verteidigen und klare Antworten
140 auf den Rechtsruck geben. Unsere höchste Priorität bleibt es, für unsere Werte
141 und Anliegen einzutreten.

142 **4) Externe Veranstaltungen**

143 Auch außerhalb von GRÜNEN und der GRÜNEN JUGEND arbeiten wir an der Vernetzung
144 mit progressiven, zivilgesellschaftlichen und politischen Akteur*innen. Externe
145 Veranstaltungen werden wir dort wahrnehmen, wo sie für uns relevant sind, und

146 als Möglichkeit nutzen, neue Bündnisse aufzubauen und den Verband über unsere
147 Strukturen hinaus sichtbar zu machen. Wir haben als Landesverband den Anspruch,
148 mit vielfältigen Bündnispartner*innen zusammenzuarbeiten und so ein breites
149 demokratisches Spektrum zu stärken, das gemeinsam an Lösungen für unsere Zeit
150 arbeitet.

151 **Vernetzungs- und Förderangebote**

152 Im Verbandsjahr 2026 wird es Vernetzungs- bzw. Förderangebote für U18/20-,
153 migrantisierte, FINTA*-, INTA* und bei Bedarf Azubi-Mitglieder geben. Dabei
154 werden die unterschiedlichen Ziele zwischen Förderungs- und Vernetzungstreffen
155 beachtet (siehe Geschlechter- und AntiRa-Strategie der GRÜNEN JUGEND).

156 **1) U18/U20-Mitglieder**

157 **1.1 Vernetzungsangebote**

158 Die Vernetzungsangebote für U18/U20-Mitglieder werden ausgebaut, sodass sich die
159 jüngeren Mitglieder kennenlernen und austauschen können. Es soll dafür
160 Präsenztreffen bei Landesveranstaltungen geben, deren Häufigkeit in Absprache
161 mit diesen Mitgliedern durch den Landesvorstand festgelegt wird.

162 **1.2 Förderangebote**

163 Gemeinsam mit den U18/U20-Mitgliedern wird die Förderung und Ansprache dieser im
164 Verband besprochen, um die U18/U20-Mitglieder zu empowern, Verantwortung in dem
165 Verband zu übernehmen und sich in Debatten einzubringen.

166 **1.3 Verantwortlichkeit**

167 Die Verantwortungsträger*innen des Verbands, insbesondere die Vorstände, werden
168 weiter ausgebildet in der Arbeit mit Minderjährigen. Im Landesvorstand wird eine
169 Person bestimmt, die hauptverantwortlich für die Förderung und Vernetzung der
170 U18/U20-Mitglieder ist.

171 Zudem nimmt der Landesvorstand an einer Jugendschutzschulung teil und erarbeitet
172 ein entsprechendes Jugendschutzkonzept für den Landesverband.

173 **2) Migra-Mitglieder**

174 **2.1 Vernetzungsangebote**

175 Der Landesvorstand ermöglicht bei Bedarf Vernetzungsmöglichkeiten auf
176 Landesebene für migrantisierte Mitglieder.

177 **2.2 Förderangebote**

178 Es soll in Kooperation mit anderen Landesverbänden ein Migra-Fördertag angeboten
179 werden.

180 **2.3 Verantwortlichkeit**

181 Der Landesvorstand setzt sich für die weitere Umsetzung der AntiRa-Strategie im
182 Verband ein. Dafür ist der gesamte Landesvorstand verantwortlich. Dennoch wird
183 mindestens eine Person gewählt, die hauptverantwortlich auf die Umsetzung der
184 Strategie achtet.

185 **3) FINTA*-Mitglieder**

186 **3.1 Vernetzungangebote**

187 Bei Präsenzveranstaltungen wird es eine FINTA*-Vernetzung geben, um einen Safer
188 Space für alle FINTA* Mitglieder zu schaffen. Parallel wird verpflichtend eine
189 Bildungsveranstaltung über Themen des intersektionalen Feminismus für alle
190 Nicht-FINTA*s angeboten.

191 **3.2 Förderangebote**

192 Zusätzlich zu den Vernetzungsangeboten wird es Förderangebote geben. Dabei soll
193 es inhaltliche sowie methodische Schulungen geben, die zum Ziel haben, alle
194 FINTA*-Mitglieder zu empowern, sich im Verband einzubringen. Konkret soll über
195 die Möglichkeit eines weiteren Förderwochenendes beraten werden sowie mindestens
196 ein weiteres Förderangebot im Verbandsjahr 2026 stattfinden.

197 **3.3 Verantwortlichkeit**

198 Der gesamte Vorstand bemüht sich, die Geschlechterstrategie umzusetzen und
199 der*die Frauen- und Genderpolitische Sprecher*in bei der Umsetzung der
200 Vernetzungs- und Förderangebote zu unterstützen. Dabei hat der*die Frauen- und
201 Genderpolitische Sprecher*in die Hauptverantwortung.

202 **3.4 Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden**

203 Die Verantwortlichen für die Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden werden
204 durch mindestens einen Präsenztermin weitergebildet, um die
205 Geschlechterstrategie auf Kreisebene umzusetzen und sich untereinander zu
206 vernetzen. Dabei ist das Ziel zum Einen, die Geschlechterstrategie der GRÜNEN
207 JUGEND zu vermitteln und zum anderen methodische Hilfestellung für die
208 Organisation von Vernetzungs- und Fördertreffen zu geben.

209 **4) INTA* Mitglieder**

210 Auf Landesveranstaltungen in Präsenz wird es zusätzlich zu der FITA*-Vernetzung
211 zu einem anderen Zeitpunkt ein Vernetzungsangebot für INTA*-Personen geben. Die
212 Konzeption und Durchführung liegt bei dem*der Genderpolitischen Sprecher*in. Im
213 Falle dessen, dass der*die genderpolitische Sprecher*in selbst keine INTA*-
214 Person ist, reicht es aus, wenn bei der INTA*-Vernetzung alle anwesenden INTA*-
215 Menschen gefragt werden, ob der*die FITGPS dennoch dabei sein darf.

216 **5) Menschen mit Behinderung**

217 Auf Präsenzveranstaltungen des Landesverbandes wird es eine Vernetzung für
218 Menschen mit Behinderung geben. Dazu zählen Personen mit geistigen und
219 körperlichen Behinderungen, chronischen Erkrankungen, psychischen Krankheiten
220 sowie Neurodivergenzen. Im Landesvorstand wird ein Mitglied bestimmt, das
221 hauptverantwortlich für die Konzeption und Durchführung dieses
222 Vernetzungsangebotes und darüber hinaus bei Bedarf für die Planung weiterer
223 Förderangebote zuständig ist.

224 **6) Azubis**

225 Bei Bedarf wird es auf Präsenzveranstaltungen des Landesverbandes ein
226 Vernetzungstreffen für Menschen in Ausbildung geben.

227 **7) Awareness-Schulungen**

228 Alle Mitglieder des Landesvorstands sowie alle Kreisvorstände und alle Menschen
229 des Prepteam für das Sommercamp 2026 werden eine Awareness-Schulung
230 durchlaufen, deren Konzeption und Planung beim Landesvorstand liegt.

231 **Arbeitsprogramm 2025 - leichte Sprache**

- 232 Bildung ist uns wichtig.
- 233 Deshalb wollen wir auch im Jahr 2026 viele Bildungs-Angebote machen.
- 234 Alle sollen mitmachen können.
- 235 Dafür gibt es ein Team für Bildung.
- 236 Auch ein*e Bildungs-Referent*in hilft mit.
- 237 Wir machen ein großes Bildungs-Camp.
- 238 Dort treffen sich viele Mitglieder.
- 239 Sie lernen zusammen.
- 240 Sie bereiten sich auf die Landtags-Wahl vor.
- 241 Das Bildungs-Team macht Workshops.
- 242 Es hilft auch den Gruppen vor Ort.
- 243 Zusammen mit dem Vorstand macht es ein Programm für die Wahl.
- 244 Es gibt auch Treffen für alle Mitglieder.
- 245 Dort wird gewählt.
- 246 Aber auch über Politik gesprochen.
- 247 Und man lernt voneinander.
- 248 Bildung soll einfach sein.
- 249 Deshalb planen wir viele verschiedene Angebote.
- 250 Alle sollen mitmachen können.

- 251 Auch Menschen mit wenig Wissen.
- 252 Eine Person hilft bei der Organisation von Bildung.
- 253 Diese Person heißt Bildungs-Referent*in.
- 254 Wir machen auch Politik.
- 255 Im Jahr 2026 ist Landtags-Wahl.
- 256 Wir machen eine eigene Wahl-Kampagne.
- 257 Wir helfen Gruppen vor Ort.
- 258 Zum Beispiel mit Ideen oder Treffen.
- 259 Wir machen auch Projekte für mehr Zusammenhalt.
- 260 Zum Beispiel Spaziergänge oder Hilfe bei Hausaufgaben.
- 261 Unsere Arbeit im Verband ist wichtig.
- 262 Der Landes-Verband spricht mit den Gruppen vor Ort.
- 263 Es gibt viele Treffen.
- 264 Alle helfen mit.
- 265 Wir arbeiten auch mit anderen zusammen.
- 266 Zum Beispiel mit dem Bundes-Verband oder mit anderen Gruppen.
- 267 Wir wollen, dass alle mitmachen können.
- 268 Zum Beispiel junge Menschen.
- 269 Oder Menschen mit Migrations-Geschichte.

270 Oder Frauen, trans, inter oder nicht-binäre Menschen.

271 Oder Menschen mit Behinderung.

272 Auch Azubis.

273 Wir machen Schulungen.

274 Damit sich alle sicher fühlen.

275 Damit alle mitmachen können.

276 Dieses Programm ist ein Vorschlag.

277 Der neue Vorstand kann noch Dinge ändern.

Begründung

Mit diesem Entwurf legen wir ein Arbeitsprogramm vor, das die zentralen Schwerpunkte unserer Verbandsarbeit benennt und stellen dieses zur Debatte. Uns ist bewusst, dass die Arbeit der GRÜNEN JUGEND MV darüber hinaus viele weitere Projekte und Aufgaben umfassen wird. Der kommende Landesvorstand steht in der Verantwortung und hat die Freiheit, die hier gesetzten Bereiche weiterzuentwickeln, zu konkretisieren, neue Impulse einzubringen und flexibel auf politische Entwicklungen zu reagieren. Ziel ist es, eine klare Orientierung zu geben, ohne den Gestaltungsspielraum zukünftiger Arbeit einzuschränken.